



Vorlage KuSA_20/2014
zur öffentlichen Sitzung des
Kultur- und Schulausschusses
am 30.06.2014

mit 2 Anlagen

An die
Mitglieder
des Kultur- und Schulausschusses

Abfallentsorgung an den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg

Mit Vorlage KuSA_14/2012 (Anlage 2) wurde der Ausschuss über die aktuelle Situation an den landkreiseigenen Schulen, insbesondere über die anfallenden Müllmengen und Entsorgungskosten informiert. Es wurde außerdem erläutert, dass die AVL die Verwaltung in der Frage der Müllvermeidung und Mülltrennung künftig unterstützt, indem zum Beispiel Abfallkonzepte für Schulen entwickelt und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

Die AVL hat im September/Oktober 2012 mittels Fragebögen und Vorort-Besichtigungen Basisinformationen zur Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten für die betroffenen Schulen erhoben. Diese Arbeiten wurden im Rahmen eines Studienpraktikums erhoben, da die Stelle der pädagogischen Beratung zeitweise nicht besetzt war. Ergebnis der Analyse war, dass an den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg grundsätzlich Kosten eingespart werden können, sofern es gelingen sollte, eine effektivere Wertstoffsartierung umzusetzen. Vor allem im Bereich der Erfassung von Biogut und dem Ersatz von Papierhandtüchern durch Handtuchrollen im Toilettenbereich besteht ein größeres Potential. Es hat sich aber auch gezeigt, dass die unterschiedlichen Bedingungen an den einzelnen Schulen großen Einfluss auf die anfallenden Abfallmengen haben. An einigen Schulen für Behinderte fallen zum Beispiel besonders viele Windeln an, die sich auch nicht vermeiden lassen. Auch die Nutzung der Räumlichkeiten, wie zum Beispiel Turnhallen durch externe Gruppen, hat Einfluss auf die gesamte Abfallmenge.

Nach der Einstellung und Einarbeitung der neuen pädagogischen Beraterin im Oktober letzten Jahres wurde im Februar dieses Jahres eine erneute Vor-Ort-Besichtigung und Beratung in einer der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises durchgeführt, um konkrete Möglichkeiten für die Optimierung der Abfallentsorgung und Wertstoffeffassung vorzuschlagen. Alle Klassenzimmer und Fachräume waren mit separaten Papiertonnen ausgestattet. Es fiel jedoch auf, dass die sortenreine Papiererfassung überwiegend nicht funktionierte. Besonderheit an dieser Schule war der hohe Anteil von Verpackungen im Restmüll. Er fällt an, weil die Schüler sich in den benachbarten Supermärkten mit Lebensmitteln versorgen. Spaziergänger, die am Wochenende den an der Schule vorbeiführenden Durchgangsweg nutzen, entsorgen ihre Abfälle ebenfalls in den Restmüllbehältern auf

dem Schulgelände.

Zur Optimierung der Wertstoffeffassung an dieser Schule bedarf es zunächst der Überzeugung der Schulleitung, der Lehrer, Schüler und der Hausmeister, dass die Wertstofftrennung sinnvoll ist, sowie der Ausstattung aller Klassenräume und Fachräume mit Vorsortiergefäßen für Verpackungen und Biogut. Auch das Reinigungspersonal muss mit einbezogen und mit entsprechend ausgestatteten Reinigungswägen versehen werden. Zur Umsetzung dieser Vorschläge werden Investitionen für die Anschaffung von Vorsortierbehältern nötig, die sich nach unserer Einschätzung bereits nach einem Jahr amortisieren könnten. Wir haben ein theoretisches Einsparpotential bei den Abfallgebühren an dieser Schule in Höhe von circa 2.700 Euro jährlich abgeschätzt. Im Anschluss an die Vorort-Begehung und Beratung durch die AVL wurde der Schulleitung im März wurde der Schule ein Leitfaden für eine abfallarme Schule zugeschickt (Anlage 1).

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit nochmals Kontakt aufzunehmen und das weitere Vorgehen abzustimmen. Wir wollen dabei insbesondere unsere Unterstützung bei der Optimierung der Wertstoffeffassung anbieten. Im weiteren Gespräch mit der Schulleitung wollen wir auch Anregungen zur Verbesserung unseres Leitfadens für abfallarme Schulen erhalten. Dieser soll dann an alle Schulen des Landkreises verschickt werden. Wir werden außerdem sukzessive auf die weiteren Schulen im Landkreis mit dem Angebot einer Abfallberatung zugehen. Außerdem werden derzeit verschiedene Unterrichtseinheiten zur Wertstofftrennung und Abfallvermeidung entwickelt und erprobt, die den Schulen im Landkreis zur Verfügung gestellt werden sollen. In den nächsten Jahren wollen wir außerdem das Angebot an Unterrichtsmaterialien zum Verleih ausbauen.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme